

www.e-rara.ch

Handbuch der Oryktognosie

Walchner, Friedrich August

Carlsruhe, 1829

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 3224

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-17044>

9. Familie des Kaliums.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

theile bebaut. Er wird in vielen Fällen wie Kali-Salpeter, und zur Darstellung dieses benutzt.

9. FAMILIE DES KALIUMS.

Mineralien, deren Grundlage das *Kaliumoxyd*, *Kali*, ist. Sie zeichnen sich durch die Auflöslichkeit in Wasser, leichte Schmelzbarkeit und salzigen Geschmack aus. Spec. Gew. = 1.7. bis 2.0. H. = 2.0. Im reinen Zustande weiss. Glasglanz. Durchsichtig.

135. GATTUNG. *Kali-Salpeter*.

Syn. Prismatisches Nitrum-Salz, Salpeter.

Gerades rhombisches Prisma von 120° ungefähr.

Theilbarkeit parallel den Flächen der Grundform, und parallel den Abstumpfungsflächen der scharfen Seitenkanten.

Die abgeleiteten Gestalten sind Kunsterzeugnisse.

H. = 2.0.

Sp. Gew. = 1.9... 2.0.

Glasglanz.

Durchsichtig... halbdurchsichtig.

Farbe weiss, ins Graue und Gelbe geneigt.

Strich weiss.

Milde.

Bruch muschlig.

Geschmack salzig-kühlend.

In Wasser auflöslich.

Nadelförmige Krystalle, derb, rinden- oder krustenartig, flockig. Zuweilen fasrig.

Einfach-salpetersaures Kali. K N.

Salpeter aus dem Pulo di Molfetta, n. KLAPROTH; künstlicher S., n. WOLLASTON.	Natron.	Salpeter-säure.	Gyps.	Salzsaur. Kali.	Kalkstein	Verlust.	Summe.
	17.86	24.69	25.45	0.20	30.40	1.40	100.00
	46.668	53.332	—	—	—	—	100.000

Schmilzt leicht und verpufft auf Kohle.

Findet sich gewöhnlich als rindenartiger Ueberzug, oder in dünnen Krusten auf der Oberfläche der Erde, und öfters auf Kalkstein und Sandstein, wie in einigen Gegenden Spaniens, in Italien, Ungarn, Egypten, China, Persien u. s. w.; auch in Höhlen, deren Gestein aus Kalkstein und Feldspath besteht, namentlich auf Ceylon, auf welcher Insel der Kali-Salpeter in 20 Höhlen gefunden wird, und in Bengalen.

Im rohen Zustande wird er wenig gebraucht; man wendet ihn aber mit grossem Vortheil zur Darstellung von künstlichem Salpeter an, welcher insbesondere zur Bereitung von Schiesspulver, Scheidewasser, zum Einsalzen, in der Medicin, und bei vielen chemischen Operationen benützt wird.

136. GATTUNG. *Duplicatsalz.*

Syn. Schwefelsaures Kali.

Gerades rhombisches Prisma von $112^{\circ} 8'$.

Theilbarkeit in der Richtung der Diagonalen der Endfläche, unvollkommen.

Die Krystalle sind meist nadelförmig, rhombische Prismen mit vierflächiger Zuspitzung, zuweilen mit Abstumpfung der scharfen und der stumpfen Seitenkanten.

H. = 2.5... 3.0.

Sp. Gew. = 1.731 ?

Glasglanz, in den Fettglanz geneigt.

Durchsichtig... durchscheinend.

Farbe weiss, ins Graue und Gelbe geneigt. Aussen zuweilen bläulich oder grünlich gefärbt.

Strich weiss.

Etwas spröde.

Bruch unvollkommen muschlig... uneben.

Geschmack salzig-bitter, unangenehm.

In Wasser löslich.

Krystallisirt und in krystallinischen Massen.

Einfach-schwefelsaures Kali. K Su.

Zusammensetzung des künstl. Duplicatsalzes, nach WENZEL.	Kali.	Schwefelsäure.	Summe.
	54.75	45.25	100

Decrepitirt beim Erhitzen, schmilzt bei stärkerer Hitze, und bildet auf der Kohle einen Hepar. Die wässrige Lösung gibt, mit Weinsteinsäure versetzt, einen körnigen Niederschlag von Weinstein.

Findet sich in einigen Laven des Vesuv.

137. GATTUNG. *Digestivsalz.*

Würfel.

Theilbarkeit nach den Seitenflächen der Grundform.

Die Krystalle haben die Gestalt der Grundform und sind sehr klein.

H. = 3.0.

Sp. Gew. = 1.8.

Glasglanz.

Durchsichtig... durchscheinend.

Farbe weiss.

Etwas spröde.

Bruch muschlig.

Geschmack salzig.

In Wasser löslich.

Krystallisirt-und in krystallinischen Massen.

Einfach Chlor - Kalium (salzsaures Kali). K Chl.

Zusammensetz. des künstl. Digestivsalzes, nach URE.	Kalium.	Chlor.	Summe.
	53.0	47.0	100.0

Decrepitirt beim Erhitzen. Schmilzt in der Glüehitze. Zeigt, nach SMITHSON's Methode geprüft, Salzsäurereaction. Die wässrige Lösung gibt mit Weinsteinsäure einen Niederschlag.

Findet sich in Blasenräumen einer rothen schwammigen Lava am Vesuv.

10. FAMILIE DES AMMONIUMS.

Mineralien, deren Grundlage das *Ammonium*, *Ammoniak*, ist. Sie sind in Wasser löslich, haben